

Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: 13/425	
Federführend: CDU-Fraktion	Status: öffentlich Datum: 02.10.2013 Verfasser/in: Kellner, Johannes	
Auf Antrag der CDU-Fraktion: Geschwindigkeitsmessenanlagen im Stadtgebiet		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2013	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr	Vorberatung
11.11.2013	Verwaltungsausschuss	Entscheidung

Sachverhalt:

Die CDU-Fraktion bittet die Verwaltung um die Prüfung von mobilen Messanlagen, um Autofahrer für ihre Geschwindigkeit zu sensibilisieren. In einigen Ortsräten wurde zuletzt das Thema „Geschwindigkeitsmessung“ angesprochen. Daher möchte die CDU-Fraktion dieses Thema aktuell aufgreifen. Hier kommt zunächst eine Auflistung der filterbaren Ergebnisse der letzten zwei Jahre aus den Ortsräten:

Datum	Ortsrat	Thema
30.08.2011	Drispenstedt	Ergebnisse Geschwindigkeitsmessung Ehrlicherstraße (Tempo-30-Zone)
29.02.2012	Himmelsthür	Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen (Schulstraße)
08.05.2012	Drispenstedt	Maßnahmen aus der Geschwindigkeitsmessung Hildebrandstraße
13.06.2013	Neuhof	Geschwindigkeitsmessungen (Neuhofer Straße / Klingenbergstraße)
05.09.2012	Ochtersum	Geschwindigkeitsmessenanlage Wunramstraße
28.05.2013	Bavenstedt	Geschwindigkeitskontrollen und Tempo 30 im Bereich der Bushaltestelle Bavenstedter Hauptstraße
29.05.2013	Himmelsthür	Geschwindigkeitsmessung in Himmelsthür
18.09.2013	Stadtmitte	Maßnahmen zur Geschwindigkeitsmessung im Michaelisviertel (Burgstraße)
18.09.2013	Stadtmitte	Aufstellung einer Geschwindigkeitsmessenanlage in der Keßlerstraße

Es ist zu erkennen, dass den Ortsräten das Thema Sicherheit im Straßenverkehr sehr wichtig ist. Das wird umso deutlicher, wenn es zum Beispiel um Schulwege geht. Als konkretes Beispiel wäre bei den aufgelisteten Punkten die Keßlerstraße zu nennen. Insgesamt scheint der Bedarf an Geschwindigkeitsmessenanlagen im Stadtgebiet groß zu sein, so dass ggf. ein mobiles Gerät nicht ausreicht.

Die CDU-Fraktion bittet zur um die Beantwortung der folgenden Fragen für die Vorbereitung der StEBA-Sitzung am 06.11.2013:

- 1.) Wie viele mobile und fest installierte Geschwindigkeitsmessenanlagen gibt es in der Stadt?
- 2.) In wessen Eigentum stehen sie?
- 3.) Wo sind sie platziert?
- 4.) Welche Vereinbarungen gibt es mit den Stiftern der Geräte?
- 5.) Wie lange sind sie dort bereits?
- 6.) Wie lange werden sie wahrscheinlich noch funktionieren?
- 7.) Inwiefern hat sich das Verhalten der Autofahrer in der Zeit der Messung und danach geändert?
- 8.) Welche investiven Kosten entstehen für die Anschaffung von mobilen Geschwindigkeitsmessenanlagen?
- 9.) Welche Kosten entstehen für die Schaffung der Stromversorgung und Betrieb der Messanlagen?
- 10.) Welche Kosten entstehen durch die Versetzung der Anlagen?

Ein Partner für die Beschaffung und Aufstellung von Geschwindigkeitsmessenanlagen könnte die Rettungstiftung Jürgen Pegler e.V. sein.

Beschlussvorschlag:

- 1.) Die Verwaltung prüft, an welchen Bedarf für das Beschaffen bzw. Errichten von weiteren mobilen Geschwindigkeitsmessenanlagen besteht.
- 2.) Sie informiert den StEBA innerhalb des 1. Quartals 2014 über ihre Prüfergebnisse.
- 3.) Die Verwaltung nimmt Kontakt zur Rettungstiftung Jürgen Pegler e.V. auf mit dem Ziel, dass die Stiftung weitere Geräte für die Stadt Hildesheim zur Verfügung stellt.

Anlage/n: